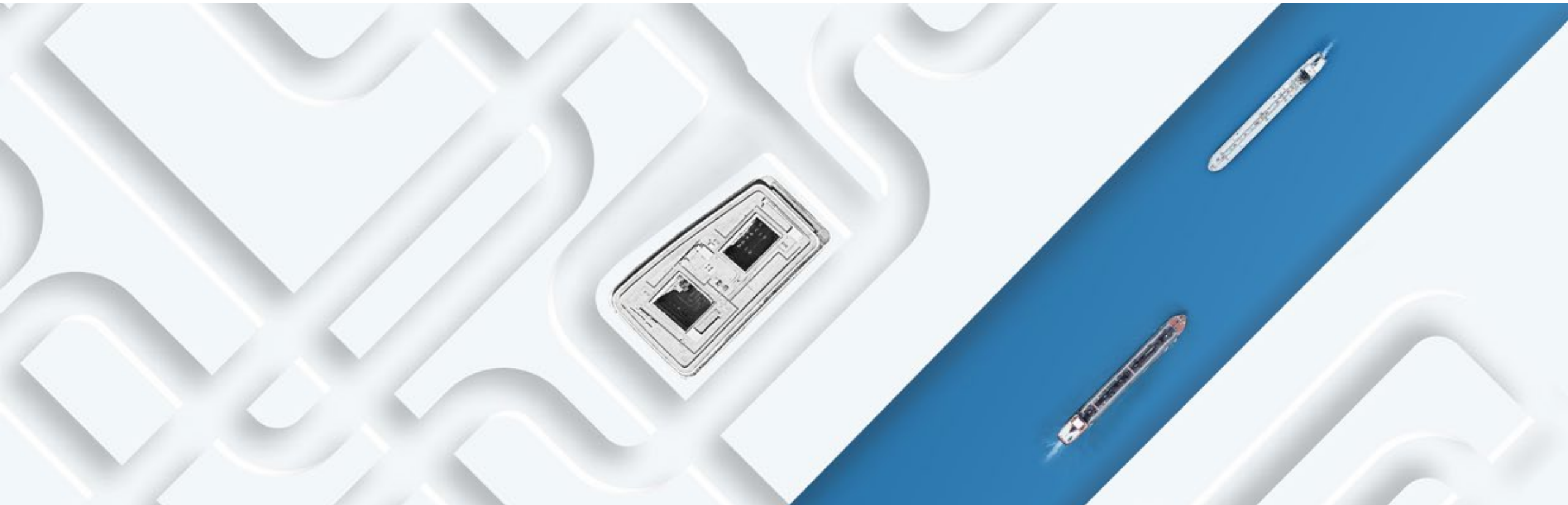


Inflationsbetroffenheit von Rentnerhaushalten

Einordnung möglicher Wohlstandsverluste entlang der Einkommensverteilung



Agenda

1 Motivation und Forschungsfragen

2 Daten und Methodik

3 Inflationsbelastungen

4 Einkommens- und Kaufkraftveränderungen

5 Ersparnisse

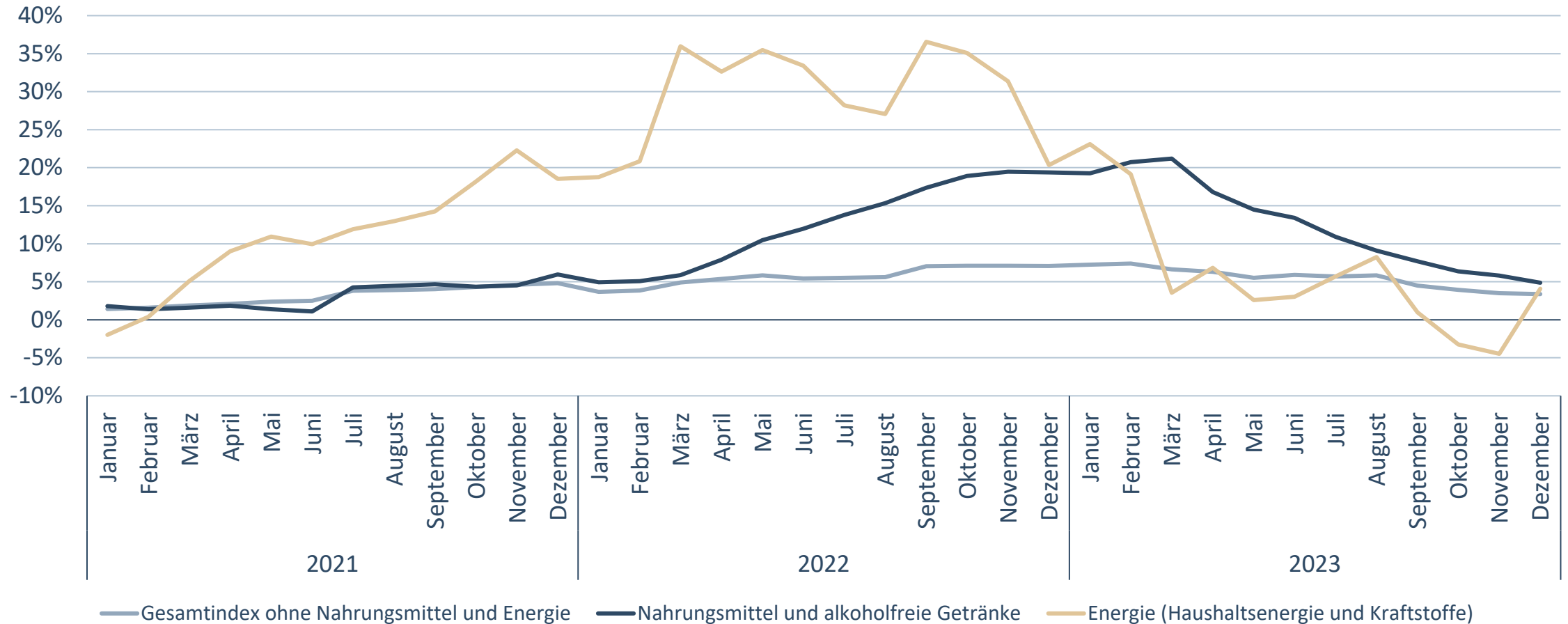
6 Fazit

1

Motivation und Forschungsfragen

Motivation

Verbraucherpreisentwicklung (Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat)



Forschungsfragen

1. Sind Rentnerhaushalte der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) entlang der Einkommensverteilung anders von der Inflation betroffen als vergleichbare Haushalte in der Gesamtbevölkerung? (1. Inflationsbetroffenheit)
2. Wie hoch sind die realen Wohlstandsverluste der GRV-Rentnerhaushalte im Vergleich zu den sonstigen Haushalten, wenn neben den Inflationsbelastungen auf der Ausgabenseite auch die Einkommensentwicklungen auf der Einnahmenseite betrachtet werden? (2. Kaufkraftveränderungen)
3. Welche Ersparnisse stehen GRV-Rentnerhaushalten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung zur Kompensation der inflationsbedingten Mehrbelastungen potenziell zur Verfügung? (3. Ersparnisse)

2

Daten und Methodik



Daten und Methodik

Berechnung der gruppenspezifischen Inflationsraten

1. **EVS 2018:** Bestimmung des **Wägungsschemas** auf Grundlage der Konsumausgaben
2. **Monatliche Fortschreibung** der Konsumausgaben mithilfe der Preisreihen des Statistischen Bundesamtes nach Revision 2020 für jeweilige (aggregierte) Ausgabenposten

Hinweis: Destatis hat uns die benötigten Preisreihen auf 10-Steller Ebene auf Basis der revidierten Preisdaten bis Januar 2019 exklusiv zurückgerechnet

3. Daraus Berechnung der gruppenspezifischen **Laspeyres-Indizes**

Einschränkungen:

1. Keine Anpassungen des Wägungsschemas aus 2018
2. Keine Anpassung an das neue Wägungsschema des Statistischen Bundesamtes von 2020

→ **Abbildung reiner Preiseffekte ohne Mengenanpassungen**

Methodik

Fortschreibung der Einkommen

1. Bestimmung der jährlichen Änderungsraten der verfügbaren Haushaltseinkommen im **Sozio-ökonomischen Panel (SOEP)** entlang der Einkommensverteilung (nach Quintilen) von 2018 bis 2023
 - › Ermöglicht **differenzierte Fortschreibung** einzelner Bruttoeinkommenskomponenten (Löhne, verschiedene Rentenarten, Gewinneinkünfte, ALG 2, Wohngeld etc.)
 - › Anwendung des **IW-Mikrosimulationsmodells (IW-STATS)**: Bruttoeinkommen zum Haushaltsnettoeinkommen für jedes Jahr → Ableitung der jährlichen Änderungsraten der Haushaltsnettoeinkommen
 - › Veränderungen im Steuer- und Transfersystem können abgebildet werden
 - › Erlaubt ebenso Berücksichtigung einmaliger Hilfszahlungen seit 2020 (Kinderbonus, Energiepreispauschale)
 - › **Einschränkungen**: Keine Modellierung veränderter Inanspruchnahme von Leistungen (Verhaltensanpassungen) und die Bevölkerungs- und Altersstruktur wird konstant gehalten
2. Übertragung der gruppenspezifischen jährlichen Änderungsraten in die EVS (nach Quintilen und differenziert für GKV-Rentner und alle anderen)

Methodik

Fortschreibung der Vermögen und Verbindlichkeiten

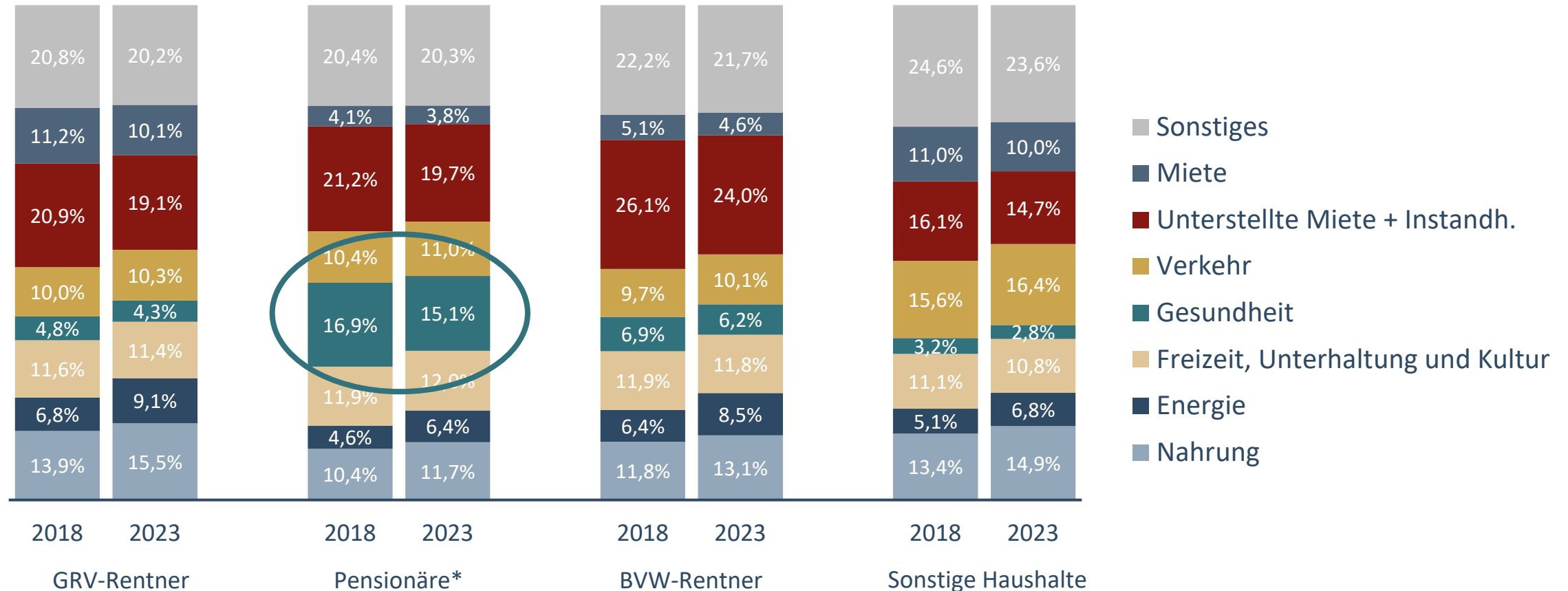
1. Getrennte Fortschreibung von Bruttovermögen, Schulden und Nettovermögen der Haushalte von 2018 bis 2023
 - › **Bruttovermögen** werden differenziert für fünf Nettovermögensquintile fortgeschrieben, wozu Informationen des Vermögenspreisindex von Flossbach von Storch (FvS) verwendet werden
 - › **Schulden** werden einheitlich fortgeschrieben mithilfe der jährlichen Änderungsrate aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank für private Kredite
 - › **Nettovermögen** werden als Differenz der fortgeschriebenen Bruttovermögen und Schulden in jedem Jahr neu bestimmt
 - › **Einschränkungen:** Keine Modellierung von Veränderungen im Sparverhalten, konstante Prävalenzraten (bspw. keine Tilgung von Baudarlehen oder anderen Krediten)
2. Übertragung der gruppenspezifischen jährlichen Änderungsraten in die EVS

3

Inflationsbelastungen

Konsumstruktur nach sozialer Stellung und Rentenbezug

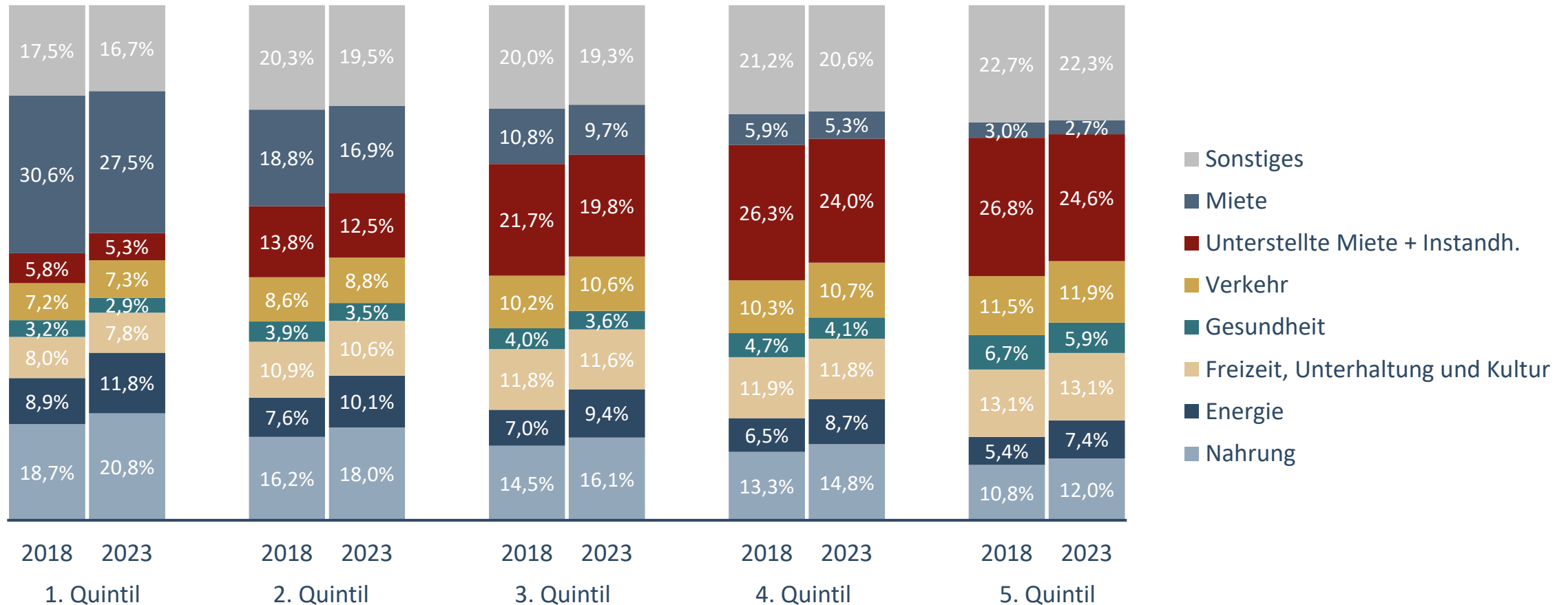
Anteile am Gesamtkonsum des jeweiligen Jahres



„Sonstige Haushalte“ (n=28.779) = alle Haushalte ohne „GRV-Rentner“ (n=10.644), „Pensionäre“ (n=2.316) und „BVW-Rentner“ (n=487), ungewichtete Fallzahlen in Klammern. *Pensionäre: Bei Berücksichtigung der Beihilferegulung fällt der Anteil der Gesundheitsausgaben deutlich geringer aus. Die Kategorie „Sonstiges“ umfasst Ausgaben für Kleidung, die Haushaltsführung, Post- und Telekommunikation, Bildung, Gastronomie und Hotellerie sowie die Kategorie „Andere Waren und Dienstleistungen“. Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Konsumstruktur nach Nettoeinkommensquintilen der GRV-Rentner

Anteile am Gesamtkonsum des jeweiligen Jahres



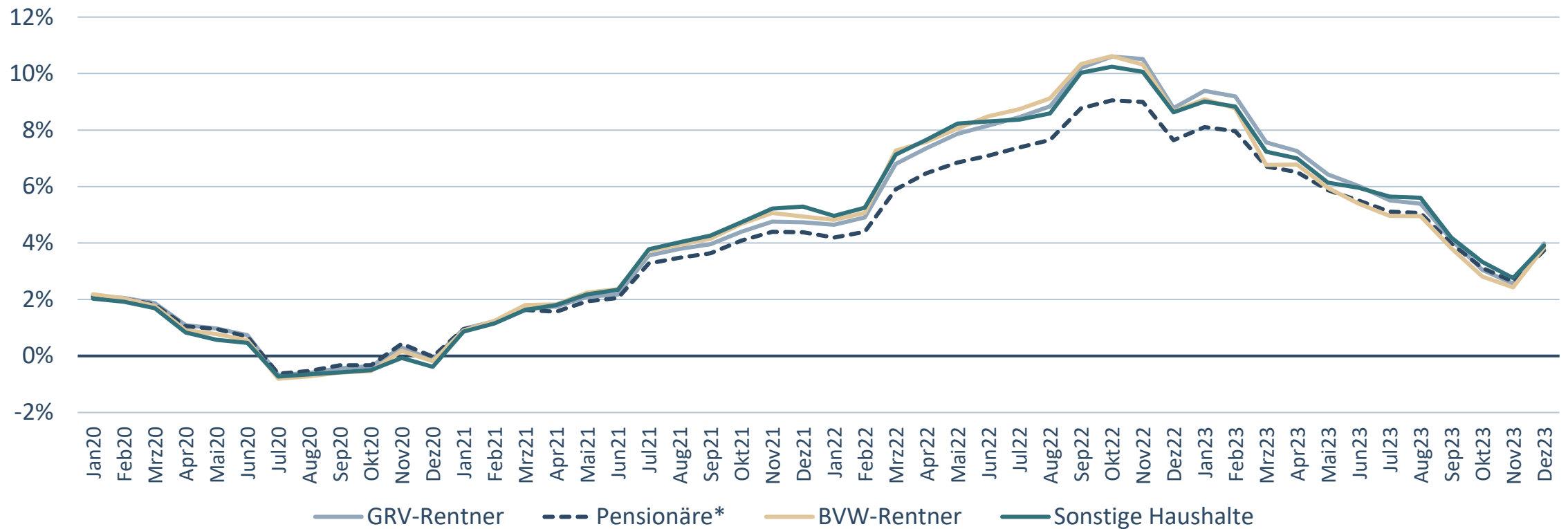
Quintile auf Basis der bedarfsgewichteten Haushaltsnettoeinkommen der GRV-Rentnerhaushalte des Jahres 2018, ungewichtete Fallzahlen: 1. Quintil: n=1.965, 2. Quintil: n=1.976, 3. Quintil: n=2.010, 4. Quintil: n=2.202, 5. Quintil: n=2.491.

Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Inflationsbelastung der Rentnerhaushalte

Verbraucherpreisänderung ggü. Vorjahresmonat

- Höhere Inflationsbelastung der GRV-Rentnerhaushalte in erster Jahreshälfte 2023, in zweiter Jahreshälfte sind sonstige Haushalte marginal stärker belastet

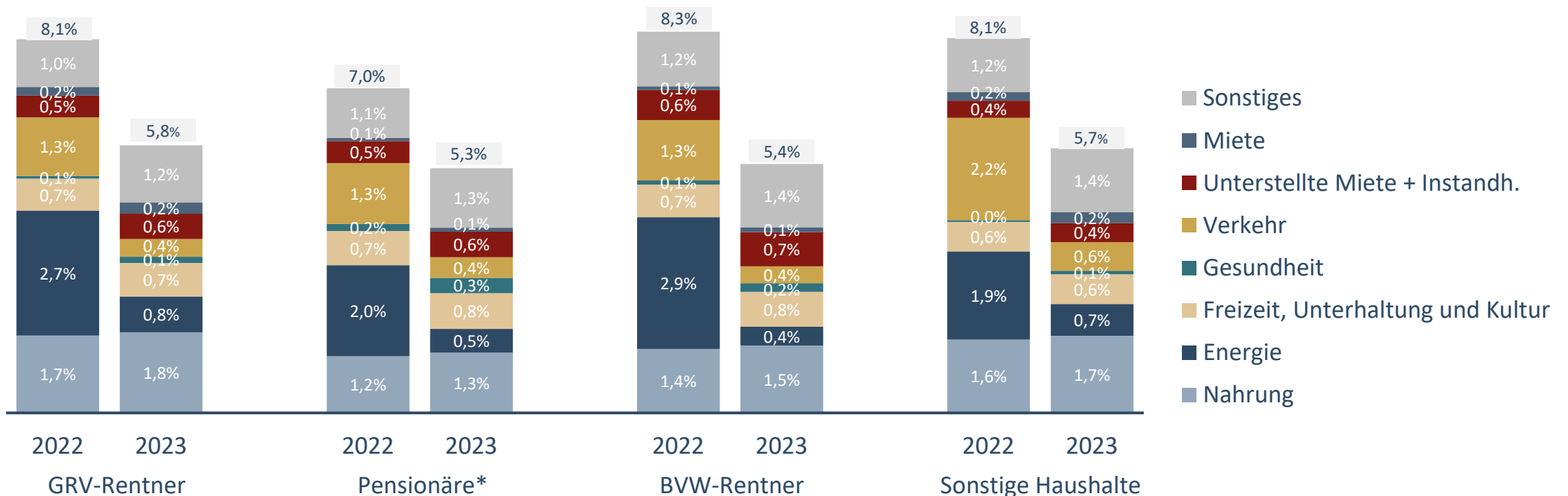


*Pensionäre: Bei Berücksichtigung der Beihilferegulierung mittels eines Pauschalabzugs in Höhe von 70 Prozent der beihilfefähigen Gesundheitsausgaben nähern sich die Inflationsraten der Pensionärshaushalte denen der GRV-Haushalte; Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Inflationsbeiträge nach sozialer Stellung und Rentenbezug

Inflationsbeiträge (in Prozentpunkten) und Inflationsraten (in Prozent) der einzelnen Warengruppen im jeweiligen Jahresdurchschnitt

- Inflationsrate der GRV-Rentnerhaushalte fällt 2023 nur geringfügig höher aus als für sonstige Haushalte
- Größter Inflationsbeitrag geht 2023 von Nahrungsmitteln aus, weniger von Energieausgaben



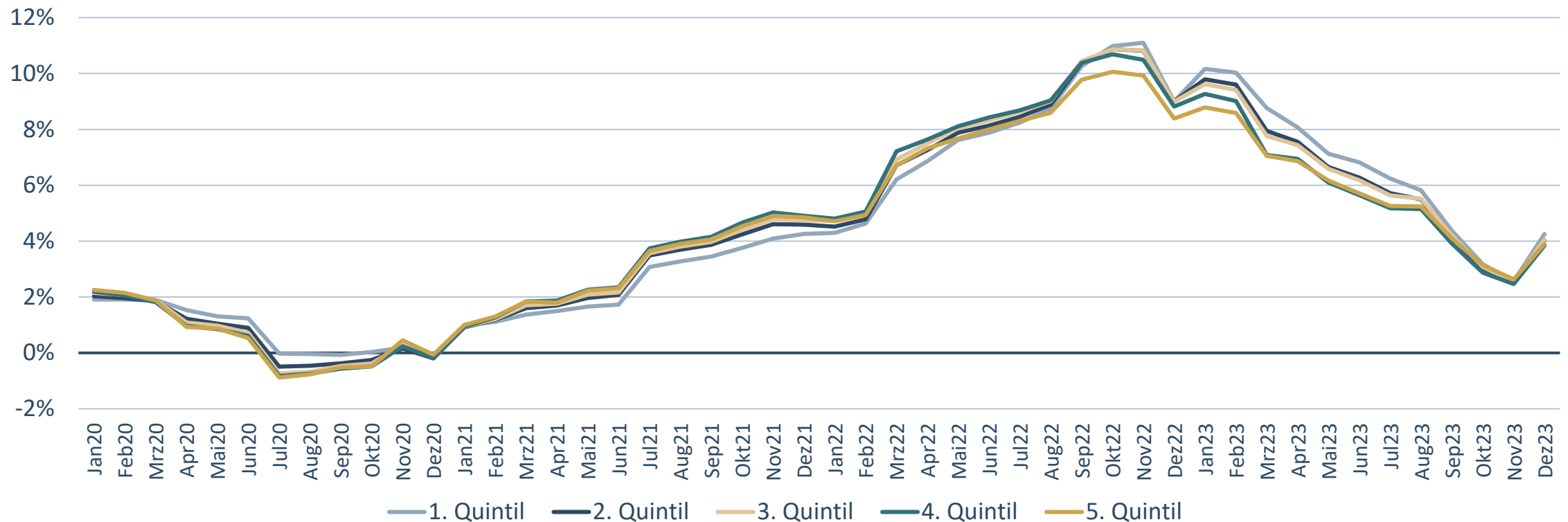
„Sonstige Haushalte“ (n=28.779) = alle Haushalte ohne „GRV-Rentner“, „GRV-Rentner“ (n=10.644), „Pensionäre“ (n=2.316) und „BVW-Rentner“ (n=487), ungewichtete Fallzahlen in Klammern. Der Wert über den gestapelten Balken weist die Jahresinflationsrate der jeweiligen Gruppe aus. *Pensionäre: Bei Berücksichtigung der Beihilferegulung mittels eines Pauschalabzugs in Höhe von 70 Prozent der beihilfefähigen Gesundheitsausgaben erhöht sich die jahresdurchschnittliche Inflationsrate der Pensionäre im Jahr 2022 auf 7,8 Prozent und im Jahr 2023 auf 5,7 Prozent. Abweichung der Inflationsrate zu der Summe der Einzelbeiträge aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Inflationsbelastung nach Nettoeinkommensquintilen der GRV-Rentnerhaushalte

Eingruppierung nach Nettoäquivalenzeinkommen des Jahres 2018 der GRV-Rentnerhaushalte;
Verbraucherpreisänderung ggü. Vorjahresmonat

- Höhere Inflationsbelastung im untersten Einkommensquintil der GRV-Rentner zwischen Januar und September 2023; Unterschiede verringern sich zum Jahresende zunehmend
- nahezu identische Belastungsmuster nach Nettovermögensquintilen

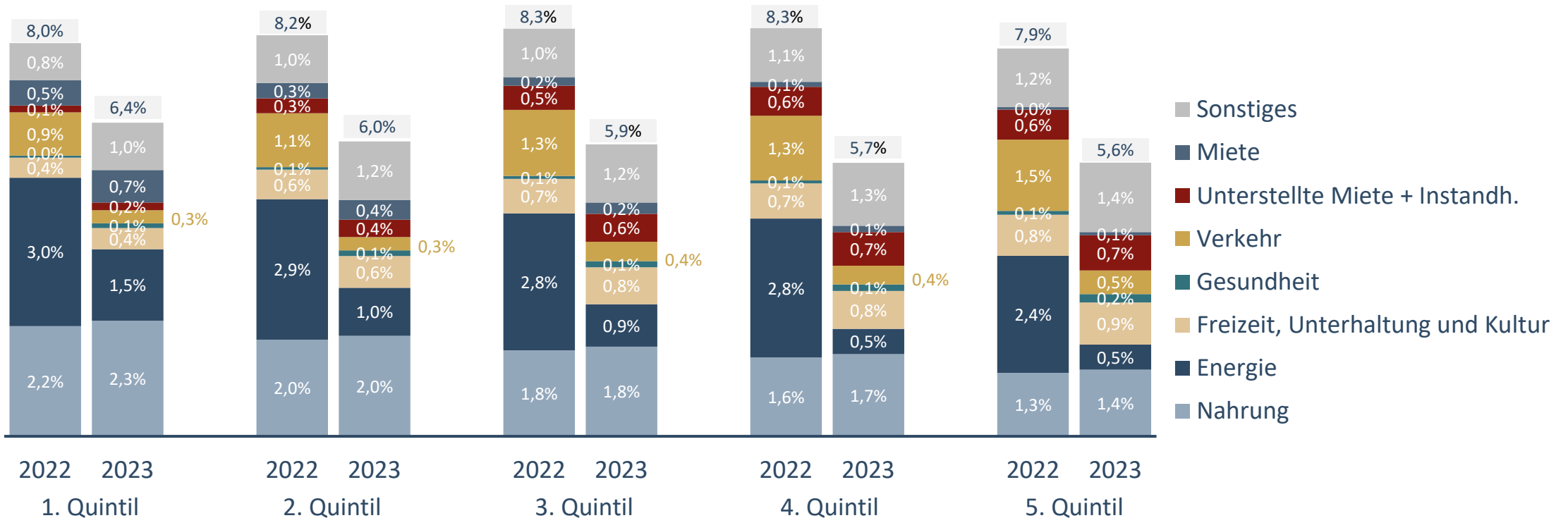


Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Inflationsbeiträge nach Nettoeinkommensquintilen der GRV-Rentner

Inflationsbeiträge (in Prozentpunkten) und Inflationsraten (in Prozent) der einzelnen Warengruppen im jeweiligen Jahresdurchschnitt

- Inflationsrate der GRV-Rentnerhaushalte fällt 2023 im unteren Einkommensbereich höher aus (Inflationsprogression)
- Nahrungsmittel tragen im unteren Einkommensbereich deutlich stärker zur Inflation bei als in höheren Einkommensgruppen



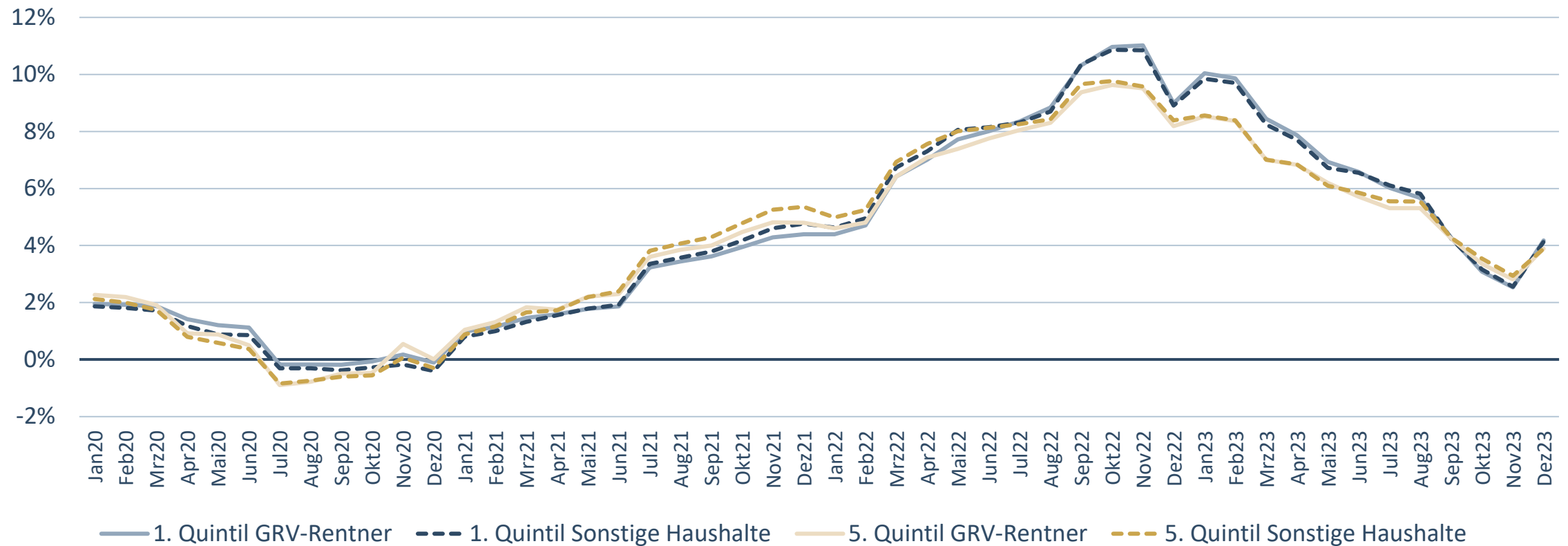
„Sonstige Haushalte“ (n=28.779) = alle Haushalte ohne „GRV-Rentner“, „GRV-Rentner“ (n=10.644), „Pensionäre“ (n=2.316) und „BVW-Rentner“ (n=487), ungewichtete Fallzahlen in Klammern. Der Wert über den gestapelten Balken weist die Jahresinflations-rate der jeweiligen Gruppe aus. *Pensionäre: Bei Berücksichtigung der Beihilferegulung mittels eines Pauschalabzugs in Höhe von 70 Prozent der beihilfefähigen Gesundheitsausgaben erhöht sich die jahresdurchschnittliche Inflationsrate der Pensionäre im Jahr 2022 auf 7,8 Prozent und im Jahr 2023 auf 5,7 Prozent. Abweichung der Inflationsrate zu der Summe der Einzelbeiträge aufgrund von Rundungsdifferenzen.

Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Inflationsbelastungen nach Nettoeinkommensquintilen der Gesamtpopulation und Haushaltstyp

Veränderung des VPI im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat

- Inflationsbelastung ähnelt sich im Jahr 2023 für GRV-Rentnerhaushalte und sonstige Haushalte in gleichen Einkommensquintilen stark



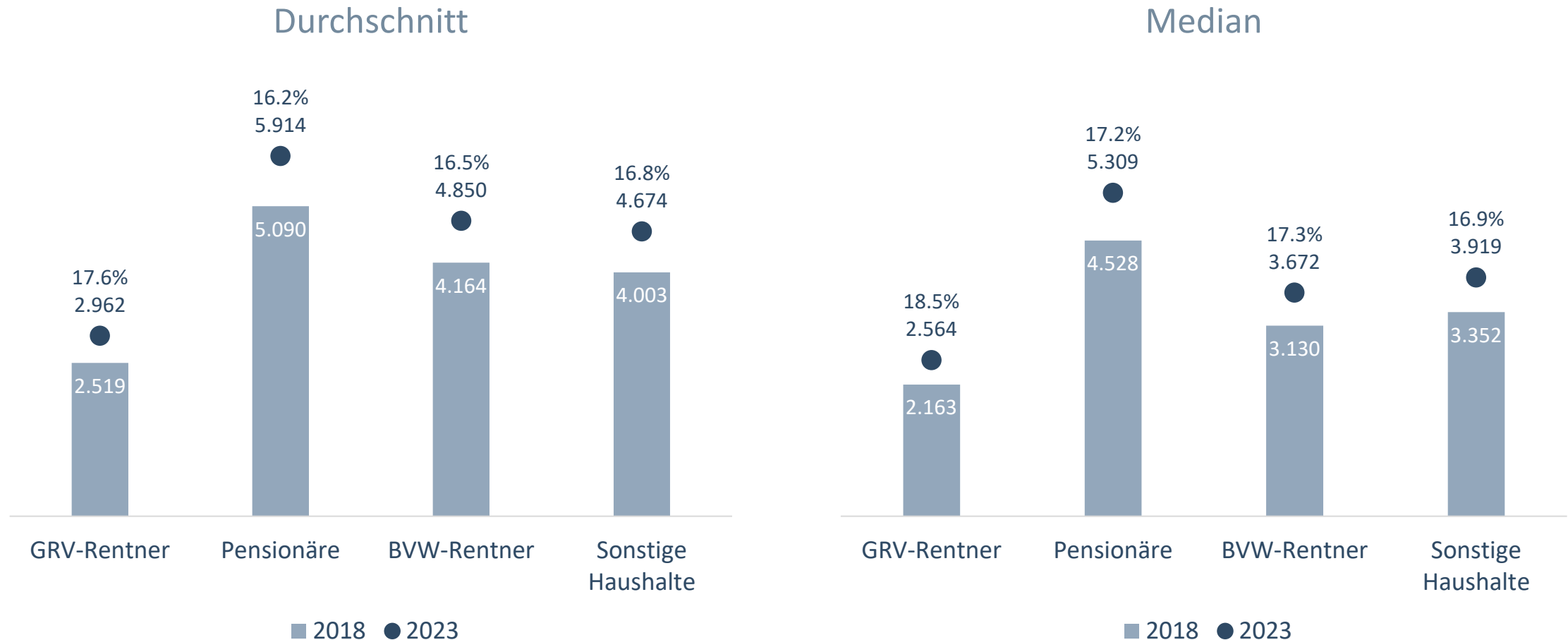
Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

4

Einkommens- und Kaufkraftveränderungen

Verfügbare Haushaltseinkommen nach sozialer Stellung und Rentenbezug

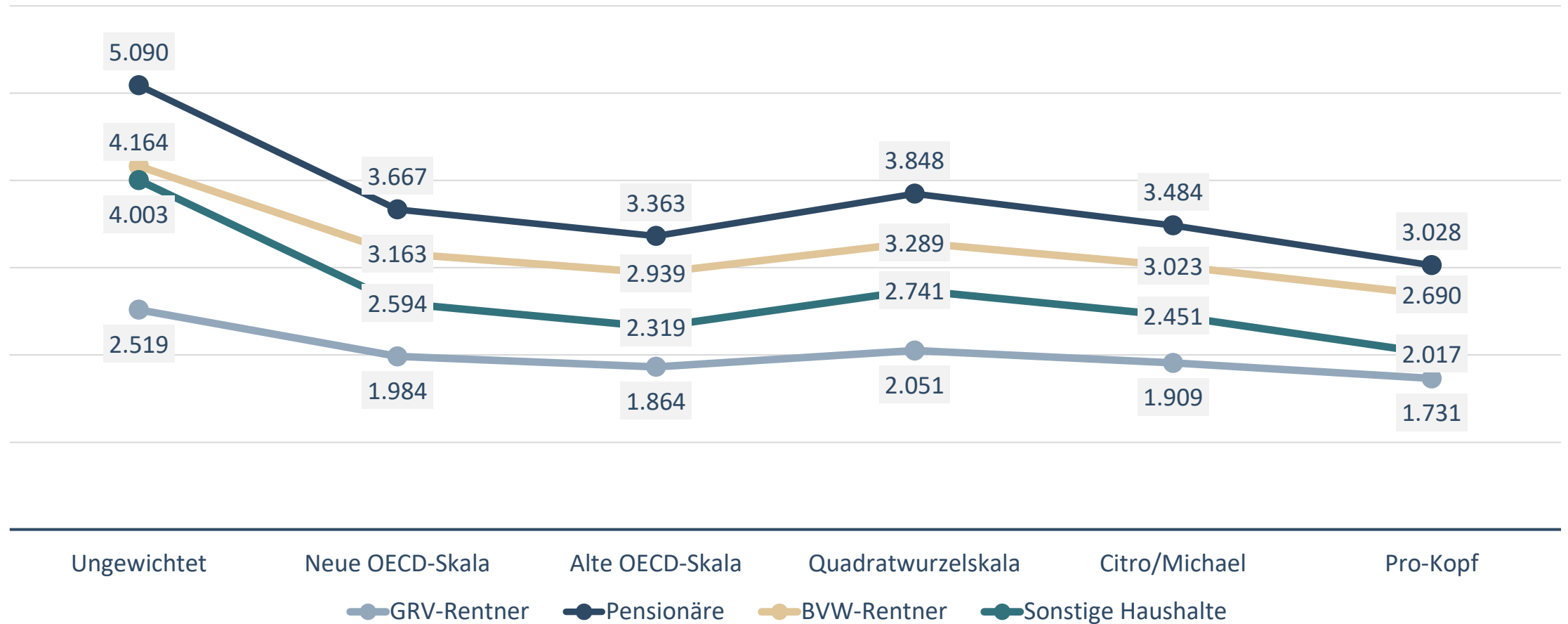
In Euro pro Monat



Prozentuale Veränderung zwischen 2018 und 2023 über dem Einkommenswert von 2023 angegeben.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Exkurs: Einfluss der Haushaltsgröße und -zusammensetzung auf die Höhe der verfügbaren Haushaltseinkommen nach sozialer Stellung und Rentenbezug

Durchschnittliche Monatseinkommen in Euro im Jahr 2018



Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Anteil der monatlichen Konsumausgaben am verfügbaren Haushaltseinkommen nach sozialer Stellung und Rentenbezug

Typ	2018			2023		
	Durchschnitt	Median	Überkonsum	Durchschnitt	Median	Überkonsum
GRV-Rentner	94.6%	87.0%	27.7%	96.3%	88.4%	30.1%
Pensionäre	83.6%	76.5%	18.8%	84.9%	77.7%	20.1%
BVW-Rentner	89.4%	82.7%	23.7%	91.4%	84.4%	26.3%
Sonstige Haushalte	83.0%	75.1%	18.0%	84.8%	76.5%	19.5%

Konsumausgaben und verfügbaren Haushaltseinkommen wurden gemäß den Ausführungen in Kapitel 2.2 und Kapitel 2.4 fortgeschrieben und jeweils keine Verhaltensanpassungen modelliert.
 Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Anteil der monatlichen Konsumausgaben am verfügbaren Haushaltseinkommen nach Nettoeinkommensquintilen

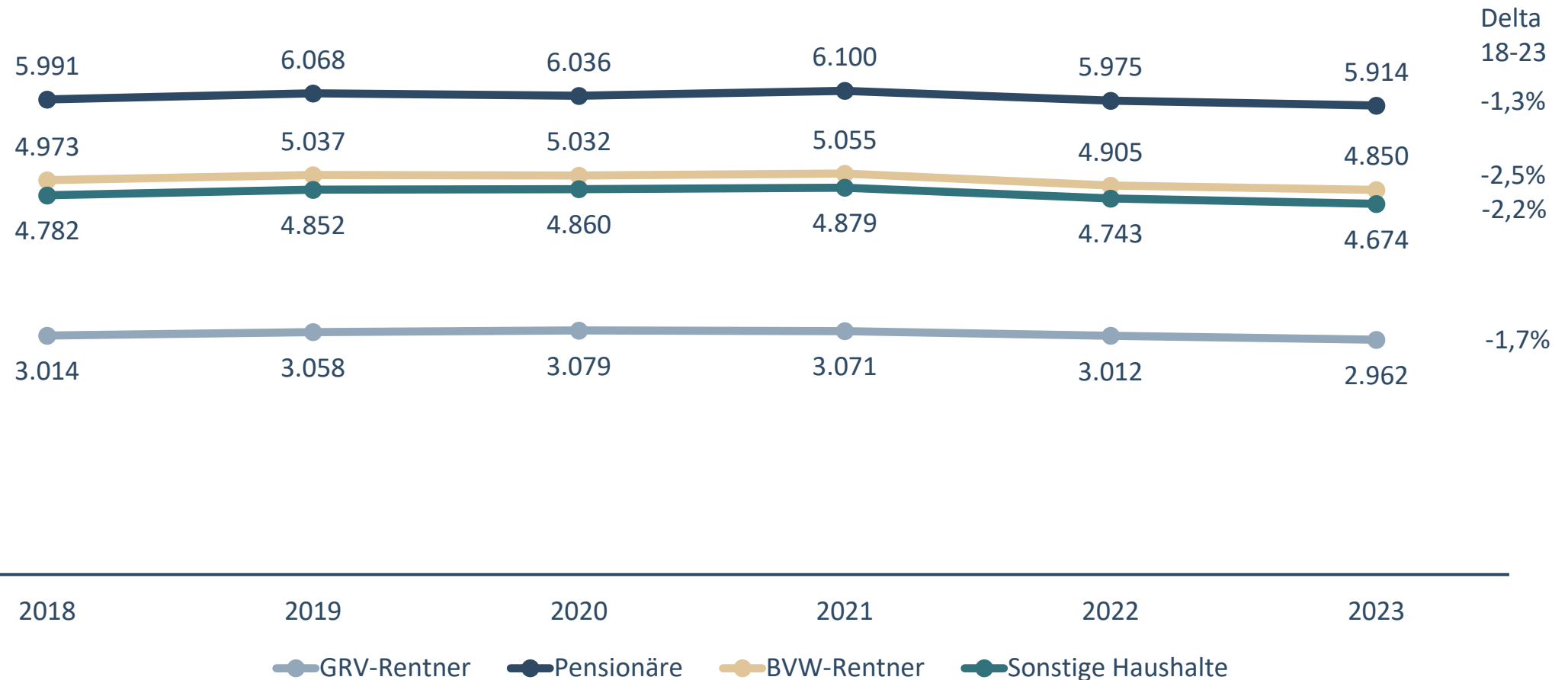
Durchschnittswerte

Nettoeinkommensquintile des jeweiligen Jahres	GRV-Rentner				Sonstige Haushalte			
	2018	2023	Differenz in pp	Prozentuale Veränderung	2018	2023	Differenz in pp	Prozentuale Veränderung
1. Quintil (Untere 20%)	109.8%	110.8%	1.0%	0.9%	113.3%	114.4%	1.1%	1.0%
2. Quintil	93.3%	95.5%	2.2%	2.4%	86.6%	88.5%	1.8%	2.1%
3. Quintil	86.8%	88.6%	1.8%	2.1%	77.9%	79.8%	1.9%	2.5%
4. Quintil	83.1%	85.4%	2.3%	2.7%	73.3%	75.0%	1.7%	2.4%
5. Quintil (Obere 20%)	68.5%	70.6%	2.1%	3.0%	62.0%	64.3%	2.2%	3.6%

Quintile auf Basis der bedarfsgewichteten Haushaltsnettoeinkommen der Gesamtpopulation des Jahres 2018. Konsumausgaben und verfügbaren Haushaltseinkommen wurden gemäß den Ausführungen in Kapitel 2.2 und Kapitel 2.4 fortgeschrieben und jeweils keine Verhaltensanpassungen modelliert.
 Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Kaufkraftveränderungen nach sozialer Stellung und Rentenbezug

Durchschnittliche Monatseinkommen in Preisen von 2023 (gruppenspezifische VPI)

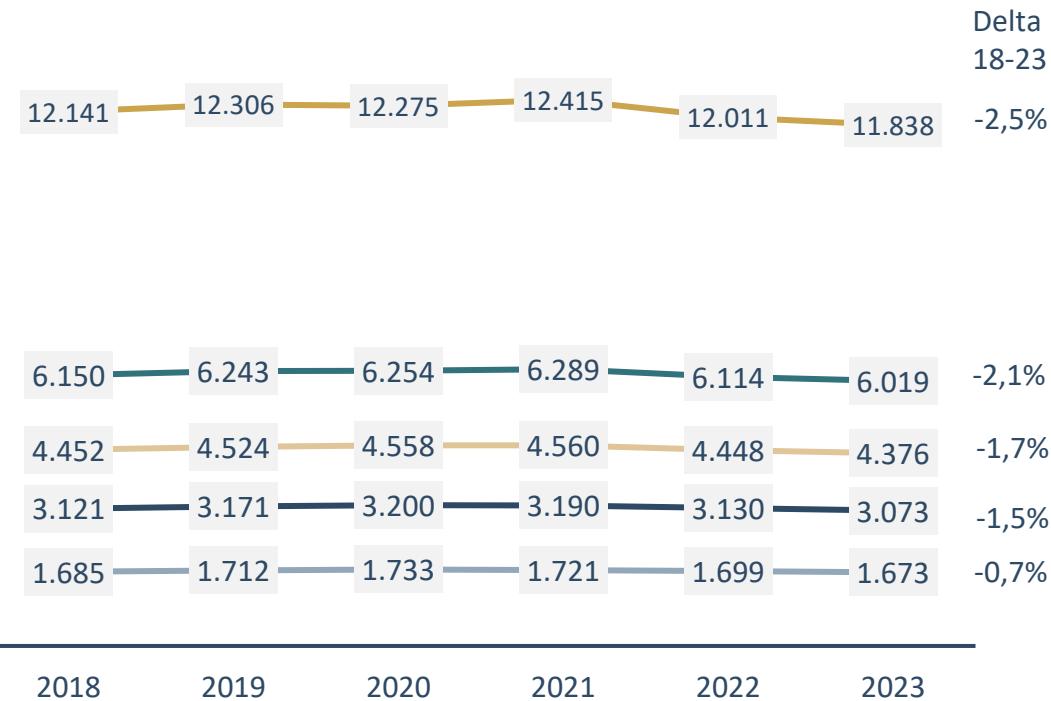


Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

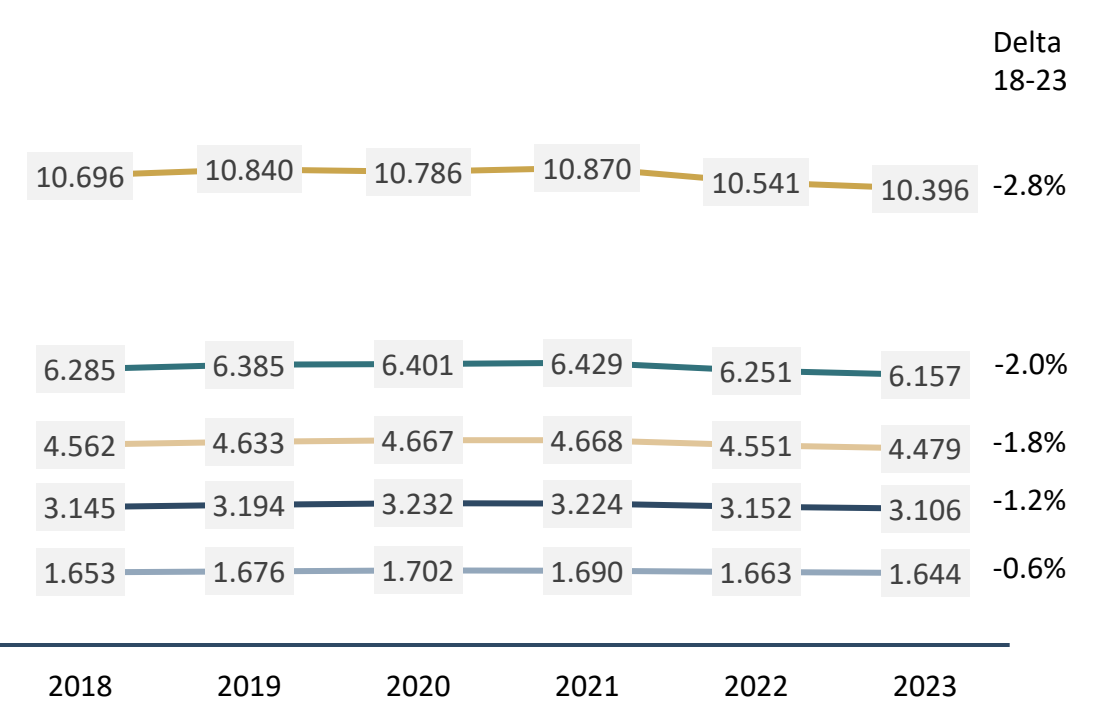
Veränderung der real verfügbaren Haushaltsnettoeinkommen nach Nettoeinkommensquintilen (gruppenspezifische VPI)

Durchschnittliche Monatseinkommen in Preisen von 2023

GRV-Rentner



Sonstige Haushalte



● 1. Quintil ● 2. Quintil ● 3. Quintil ● 4. Quintil ● 5. Quintil

● 1. Quintil ● 2. Quintil ● 3. Quintil ● 4. Quintil ● 5. Quintil

Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

FAZIT

5

Ersparnisse

Vermögen und Schulden der Haushalte nach sozialer Stellung und Rentenbezug

In Euro des jeweiligen Jahres

Typ	Durchschnitt			Median			Anteil Haushalte ohne Vermögen/mit Schulden		
	Bruttovermögen	Schulden	Nettovermögen	Bruttovermögen	Schulden	Nettovermögen	Bruttovermögen	Schulden	Nettovermögen
2018									
GRV-Rentner	176.800	7.300	169.500	69.000	0	62.200	11,8%	25,0%	15,1%
Pensionäre	389.000	23.600	365.400	289.100	0	265.100	1,9%	37,8%	4,1%
BVW-Rentner	420.800	14.500	406.300	249.900	0	224.700	3,8%	27,4%	5,6%
Sonstige Haushalte	204.600	42.000	162.600	68.500	900	48.500	8,7%	55,9%	18,1%
2023									
GRV-Rentner	207.500	9.100	198.400	77.900	0	69.300	11,8%	25,0%	15,2%
Pensionäre	457.700	29.100	428.500	340.600	0	309.500	1,9%	37,8%	4,3%
BVW-Rentner	495.100	18.000	477.100	294.500	0	260.400	3,8%	27,4%	5,6%
Sonstige Haushalte	239.600	51.900	187.700	77.300	1.100	50.000	8,7%	55,9%	19,2%

Vermögenswerte gerundet auf 100 Euro.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Durchschnittliche Nettovermögenshöhe der GRV-Rentnerhaushalte nach Nettovermögensgruppen

2018, Durchschnittswerte in Euro

Nettovermögensbereich	Anteil an allen GRV-Rentnerhaushalten	Kumulierter Anteil an allen GRV-Rentnerhaushalten	Durchschnitt	Ungewichtete Fallzahlen	Gewichtete Fallzahlen
Haushalte mit negativen Nettovermögen	2,8%	2,8%	-16.166	262	291.990
	2,8%	5,6%	-1.121	263	293.882
Haushalte ohne Nettovermögen	9,5%	15,1%	0	797	986.651
Haushalte mit positiven Nettovermögen	4,3%	19,3%	490	352	444.762
	4,3%	23,6%	2.389	381	442.928
	4,3%	27,8%	5.255	375	443.365
	4,3%	32,1%	9.267	398	443.544
	4,3%	36,3%	15.015	424	443.707
	4,3%	40,6%	22.996	427	442.437
	4,3%	44,8%	33.999	441	444.540
	4,3%	49,1%	48.454	453	442.757

Aufgrund der Abschnidegrenze bei einem Haushaltsnettoeinkommen von 18.000 Euro im Monat und einer tendenziellen Untererfassung verschiedener Vermögenswerte in der EVS ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Vermögenshöhen tendenziell unterschätzt sind.

Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Vermögensunterschiede nach Nettoeinkommenshöhe

Entwicklung der Haushaltsnettovermögen von 2018 bis 2023 nach Einkommensquintilen der GRV-Rentner (in Euro)

Nettoeinkommensquartil	Durchschnittliches Haushaltsnettovermögen		Prozentuale Veränderung
	2018	2023	
1. Quintil	28.200	32.600	15,5%
2. Quintil	68.700	79.700	16,0%
3. Quintil	142.300	166.400	16,9%
4. Quintil	208.300	244.100	17,2%
5. Quintil	440.500	516.700	17,3%

Vermögenswerte gerundet auf 100 Euro.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Vermögensunterschiede

Kreuztabelle aus Nettovermögen und Überkonsum für ausgewählte Haushaltstypen

Anteile der Haushalte ...	2018		2023		Prozentuale Veränderung	
	GRV-Rentner	Sonstige HH	GRV-Rentner	Sonstige HH	GRV-Rentner	Sonstige HH
Ohne Nettovermögen, mit Überkonsum	4,79%	4,50%	5,19%	5,07%	8,4%	12,7%
Ohne Nettovermögen, ohne Überkonsum	10,27%	13,62%	9,99%	14,14%	-2,7%	3,8%
Mit Nettovermögen, mit Überkonsum	22,93%	13,51%	24,92%	14,41%	8,7%	6,7%
Mit Nettovermögen, ohne Überkonsum	62,00%	68,36%	59,90%	66,38%	-3,4%	-2,9%
Summe	100%	100%	100%	100%	-	-

Vermögenswerte gerundet auf 100 Euro.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

6

Fazit

Fazit

1. GRV-Rentnerhaushalte sind auch im Jahresdurchschnitt 2023 ähnlich stark von der Inflation betroffen wie sonstige Haushalte (5,8% zu 5,7%)
 - › Die Inflationsbetroffenheit ist 2023 für Haushalte im niedrigen Einkommensbereich höher als im oberen Bereich, aber unterscheidet sich zwischen GRV-Rentnern und sonstigen Haushalten des gleichen Einkommensquintils in der Gesamtbevölkerung nur marginal
2. Alle Haushalte haben gegenüber 2018 Kaufkraftverluste erlitten, wobei die GRV-Rentnerhaushalte im Durchschnitt etwas weniger stark betroffen waren wie die sonstigen Haushalte (-1,7% zu -2,2%)
 - › Geringere Kaufkraftverluste im unteren Einkommensbereich sowohl unter den GRV-Rentnerhaushalten als auch unter den sonstigen Haushalten (bei ähnlichen absoluten Werten)
3. GRV-Rentnerhaushalte geben im Durchschnitt einen höheren Teil ihres verfügbaren Haushaltseinkommens für den Konsum aus, verfügen aber trotz des höheren Alters des HH-Vorstands im Durchschnitt nur über etwas höhere Nettovermögen als sonstige Haushalte
 - › GRV-Rentnerhaushalte sind jedoch seltener verschuldet und verfügen häufiger über positive Nettovermögen als die sonstigen Haushalte, die potenziell zur Deckung von Mehrausgaben im Konsum verwendet werden könnten (insofern es sich um fungibles Vermögen handelt)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Projektteam:

Dr. Martin Beznoska

beznoska@iwkoeln.de

Dr. Judith Niehues

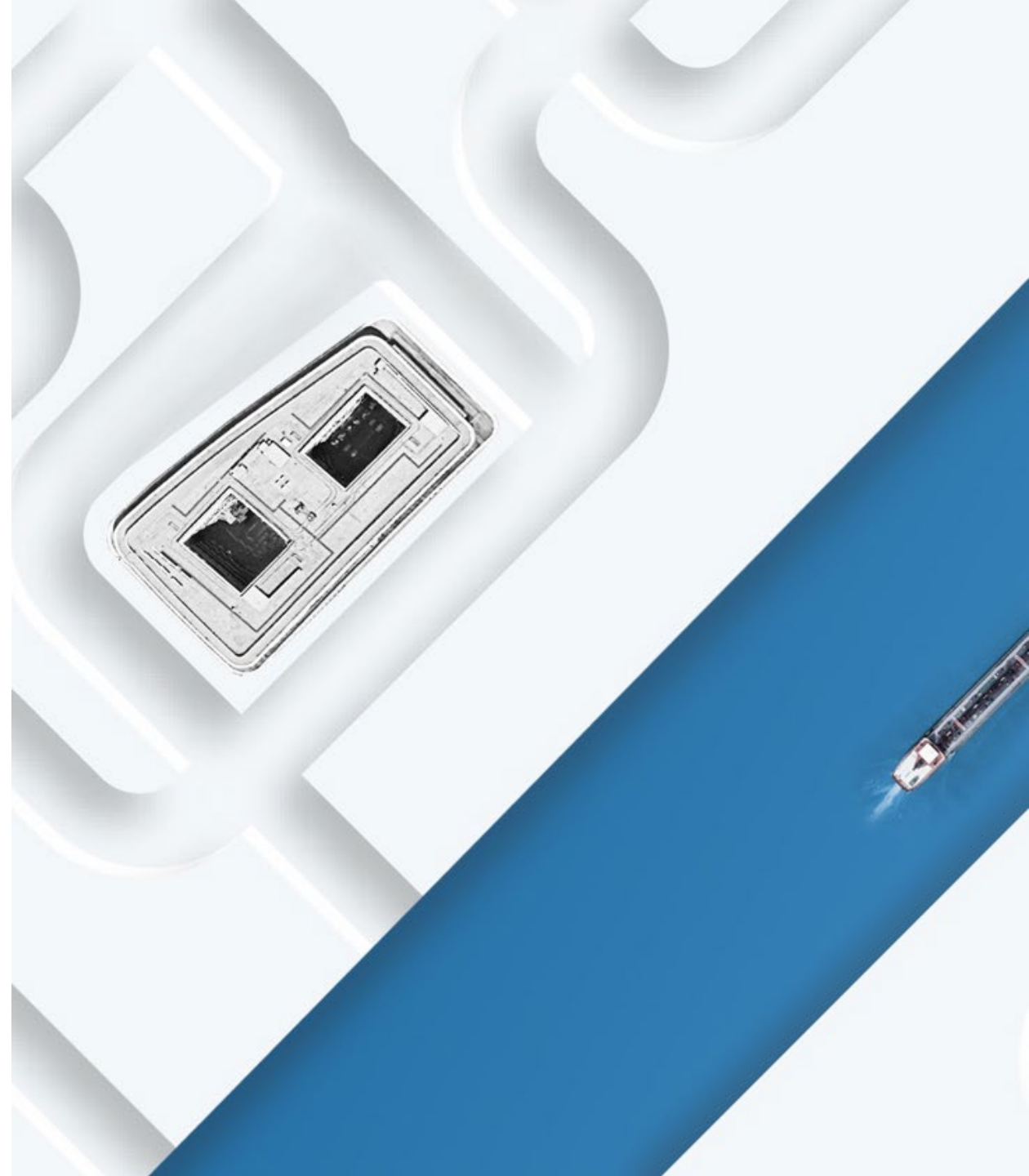
niehues@iwkoeln.de

Dr. Ruth Maria Schüler

schueler@iwkoeln.de

Dr. Maximilian Stockhausen (Projektleitung)

stockhausen@iwkoeln.de





A

Anhang

Daten

Kombination von Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) & Verbraucherpreisindizes

Basis **EVS 2018**



- Haushalte werden unterjährig für drei Monate befragt und geben über ein Haushaltsbuch an, wofür sie wieviel Geld ausgeben
- Konsumausgaben werden gemäß SEA* klassifiziert (bis zu 7 Gliederungsebenen, häufig 4-Steller)
- Vereinfachend wird angenommen, dass sich die Konsumausgaben auf Dezember 2018 beziehen

Anmerkung: Die allgemeine Verbraucherpreisentwicklung im Jahr 2018 lässt sich nur für einen Teil der EVS Haushalte korrekt abbilden; eine Abbildung für alle Haushalte ist erst ab 2019 möglich

ergänzt um **Monatliche Preisindizes**



- Abgebildet wird die monatliche Verbraucherpreisentwicklung von Januar 2019 bis Dezember 2023 (Quelle: Statistisches Bundesamt)
- Verwendet werden Informationen auf 2- bis 10-Steller-Ebene inkl. Sonderpositionen gemäß COICOP**
- Die Gliederung der Konsumausgaben in der SEA 2013 entspricht bis zur 5-Stellerebene der COICOP 2012
- Vereinfacht Kombination beider Datensätze auf aggregierter Ebene

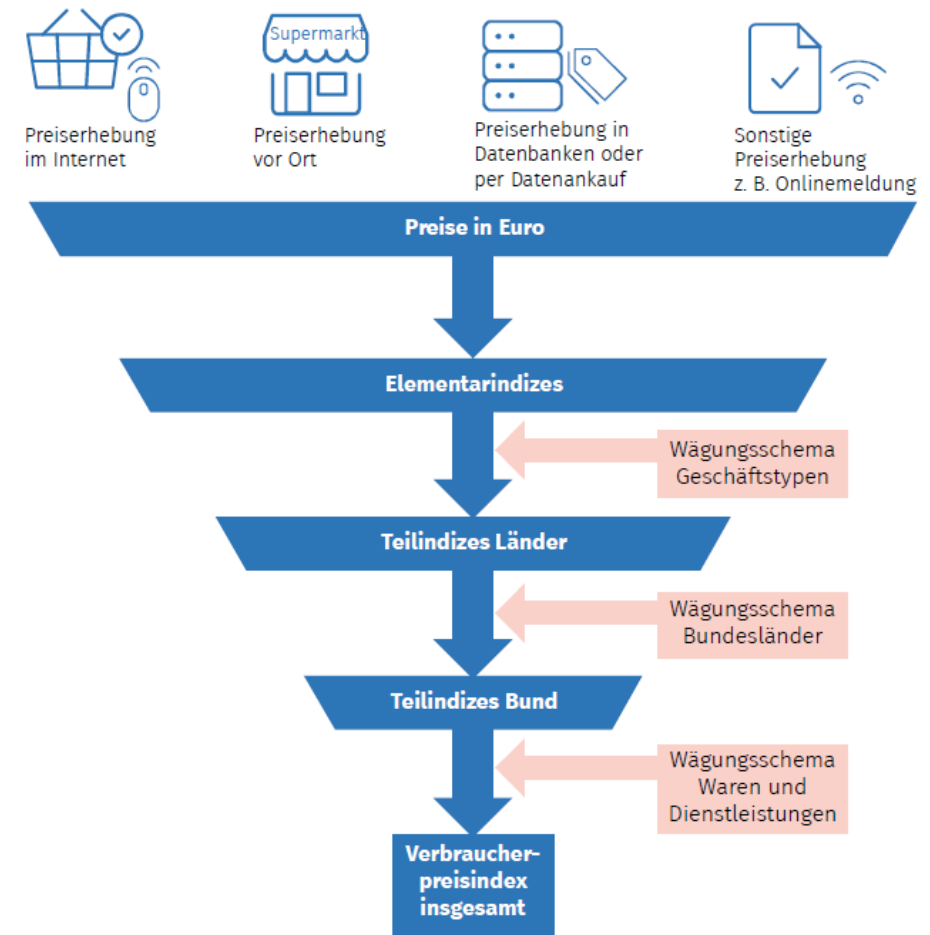
* Systematisches Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
** Classification of individual consumption by purpose

Eckpunkte der Datenrevision 2023

Grundsätzliche Änderungen

1. Umstellung auf das Basisjahr 2020 (zum großen Teil ein Durchschnitt der Jahre 2019-2021)
2. Aktualisierung des Wägungsschemas für die Geschäftstypen (Marktanteile), die Bundesländer (Anteil am privaten Verbrauch) und die **Waren und Dienstleistungen** (VPI insgesamt)
3. Methodische Weiterentwicklungen, bspw. verstärkte Nutzung von Web Scraping Verfahren (digitale Erhebungswege) oder Verwendung von Transaktionsdaten bei Pauschalreisen

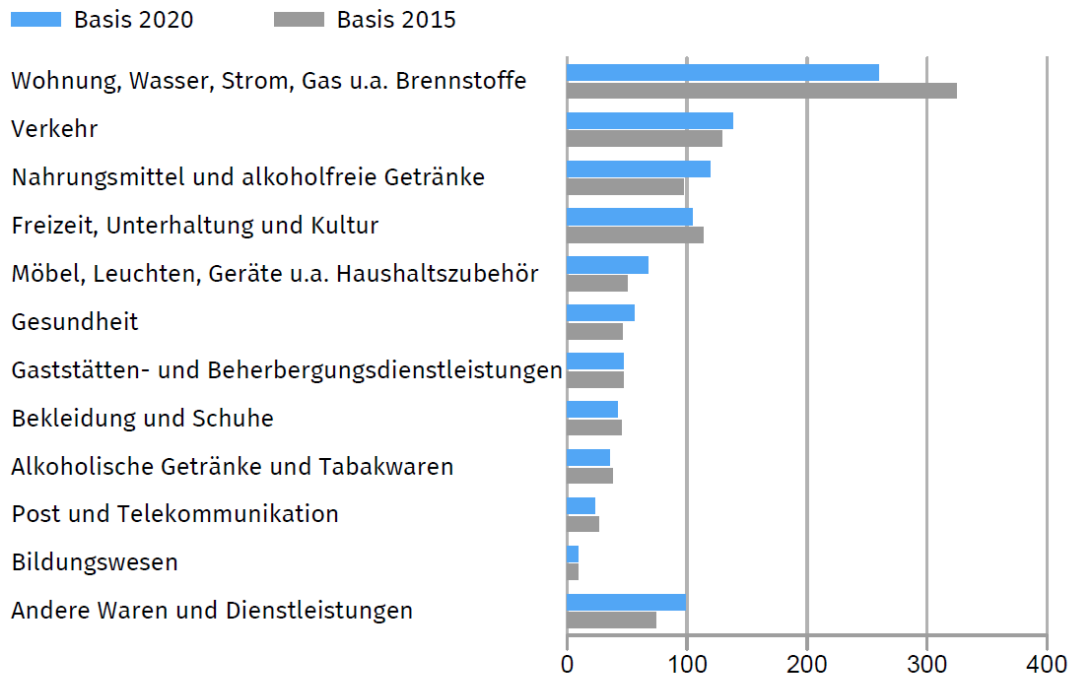
Schaubild 1
Preiserhebung und mehrstufige Indexberechnung



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Veränderung der Wägungsanteile durch Verbraucherpreisrevision 2020 und Vergleich mit der EVS

Schaubild 4
Wägungsanteile nach Abteilungen
in Promille



Wägungsanteile Nach Abteilungen gemäß EVS
(in Promille)

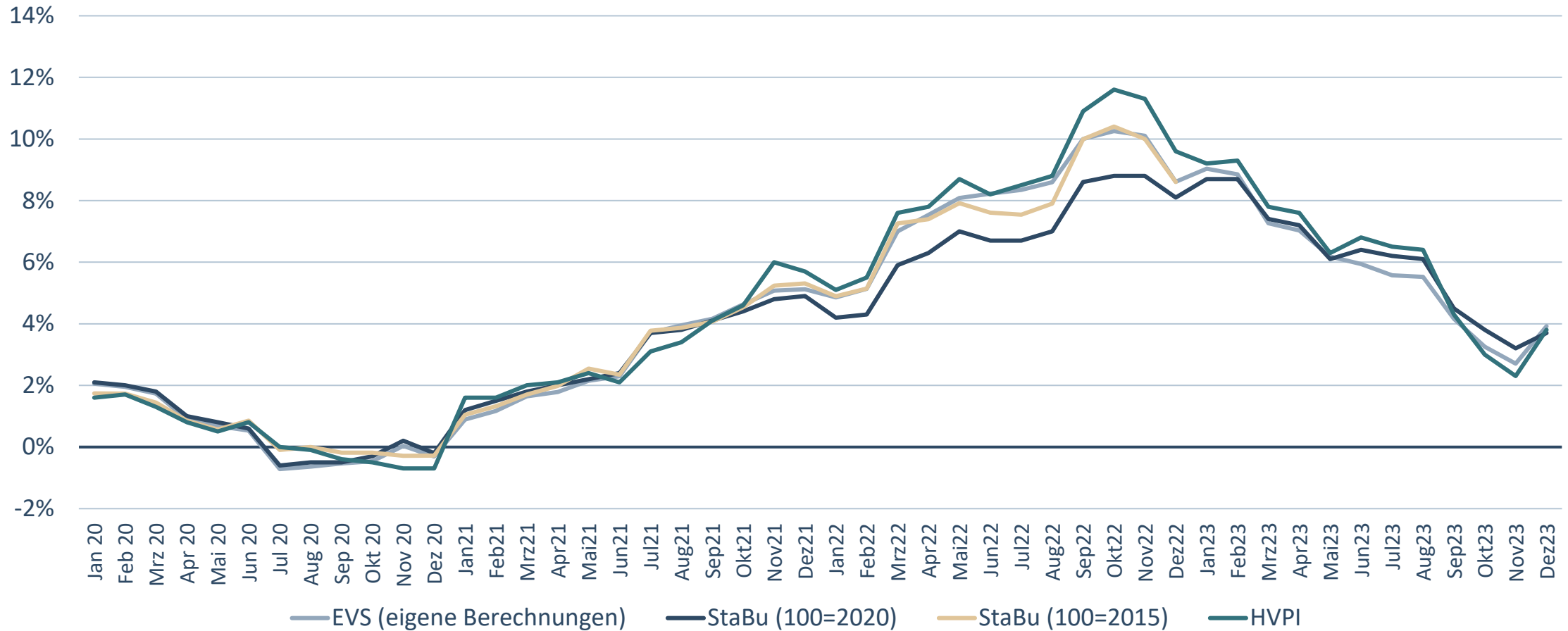


© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Quellen: EVS 2018, Destatis Verbraucherpreisindizes, eigene Berechnungen

Vergleich verschiedener Verbraucherpreisindizes

Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat

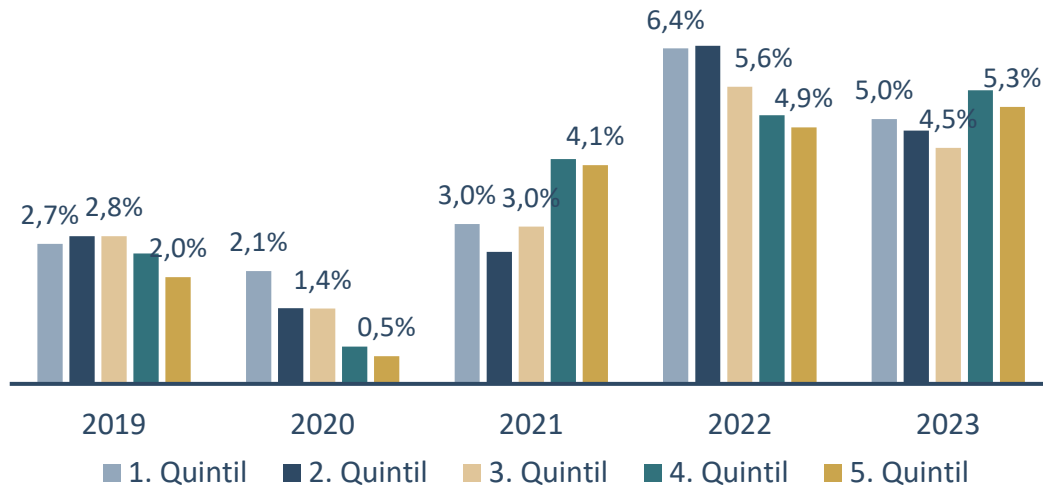


Quellen: Destatis, 2024; eigene Berechnungen

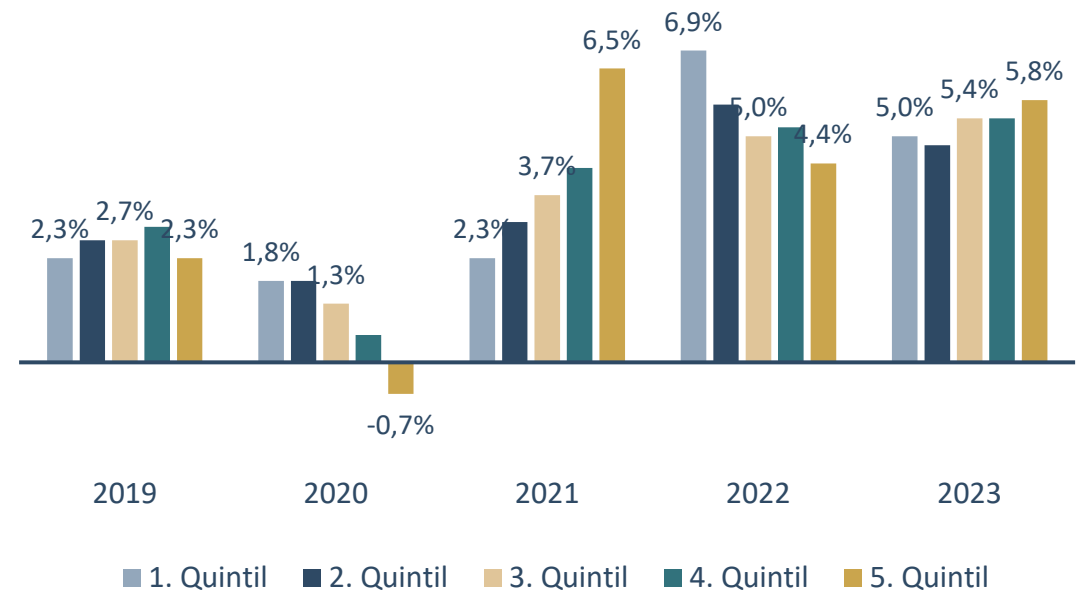
Fortschreibungsfaktoren der verfügbaren Haushaltseinkommen

Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr; Quintile der Nettoäquivalenzeinkommen eines jeden Jahres

GRV-Rentner



Sonstige Haushalte

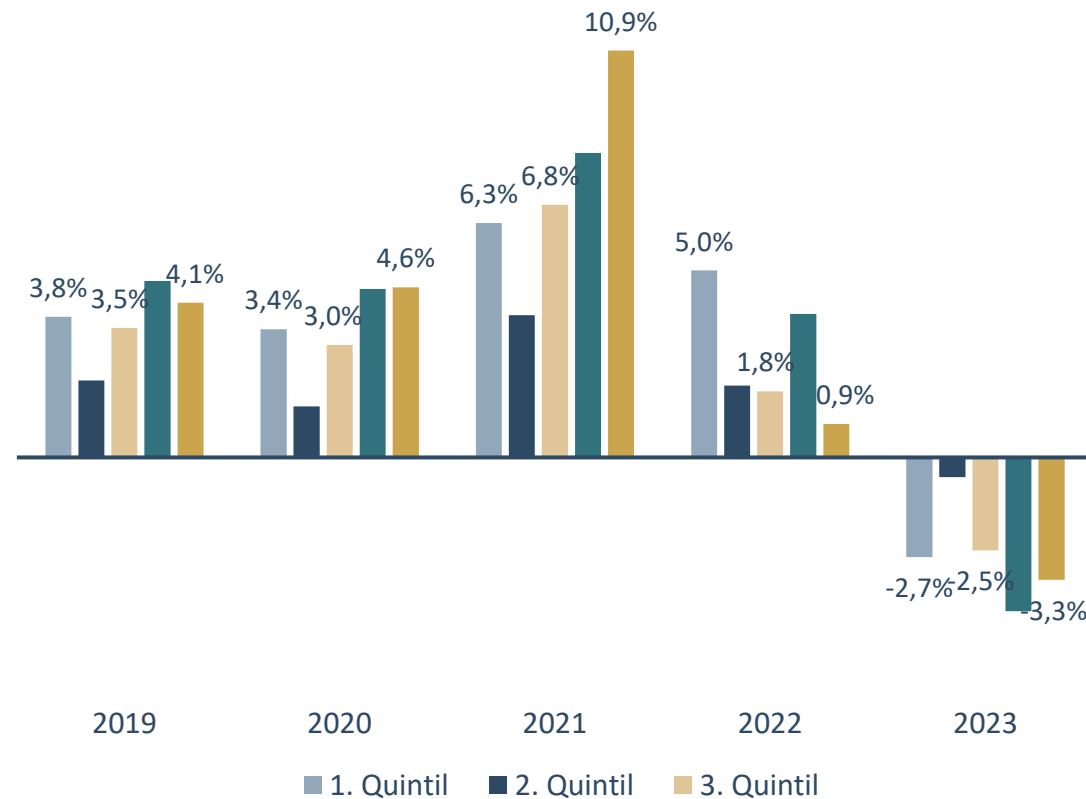


Quellen: SOEP, v36; eigene Berechnungen

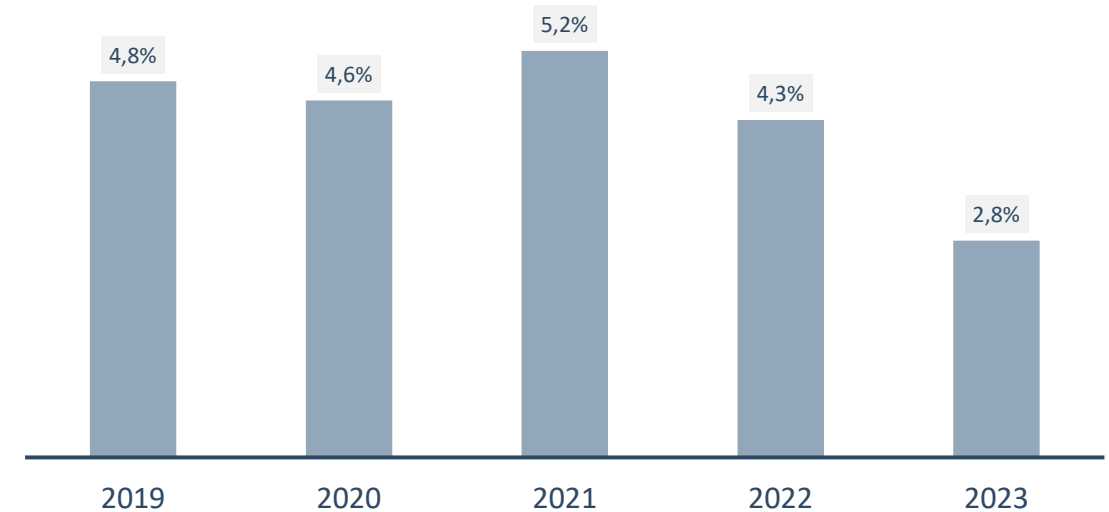
Fortschreibungsfaktoren der Bruttovermögen und Schulden

Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr; Quintile der Haushaltsnettovermögen eines jeden Jahres

Bruttovermögen



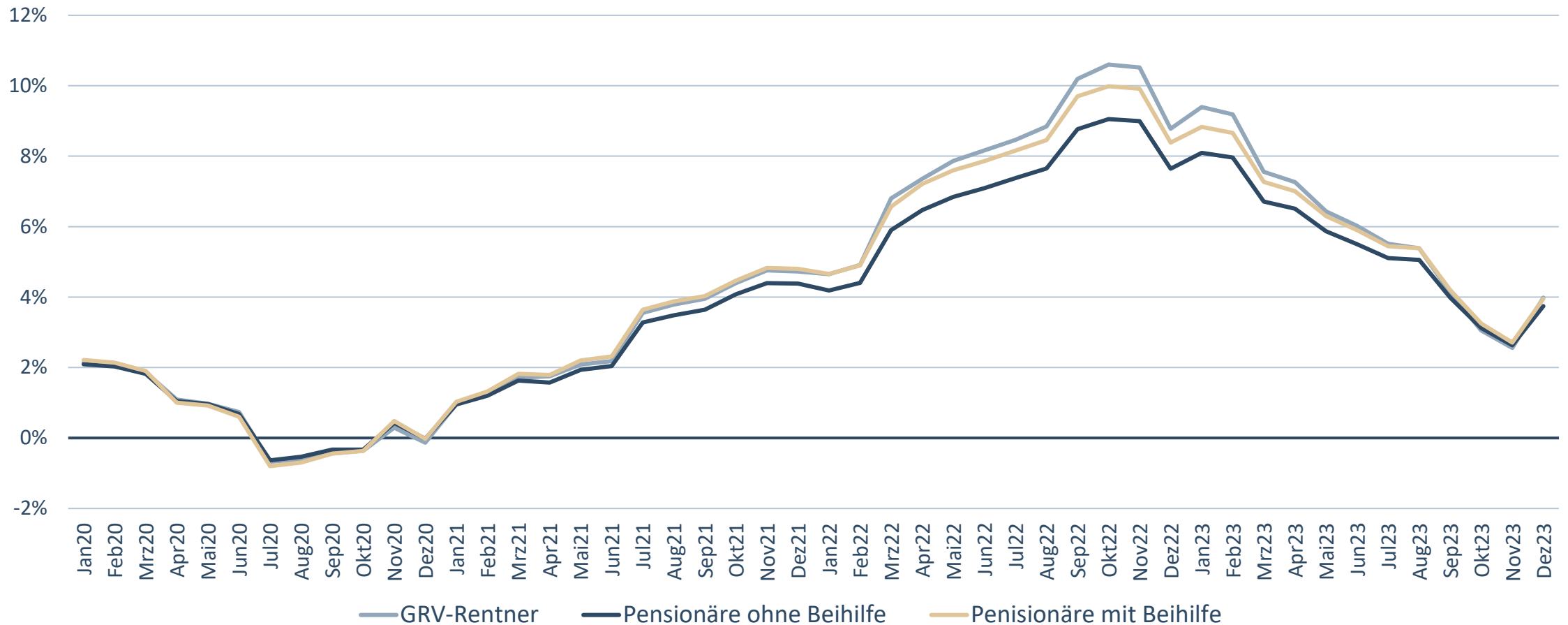
Schulden



Quellen: Immenkötter, 2023; eigene Berechnungen; Deutsche Bundesbank, 2024

Monatliche Inflationsraten für Rentner- und Pensionärshaushalte ohne und mit pauschaler Berücksichtigung der Beihilferegelung

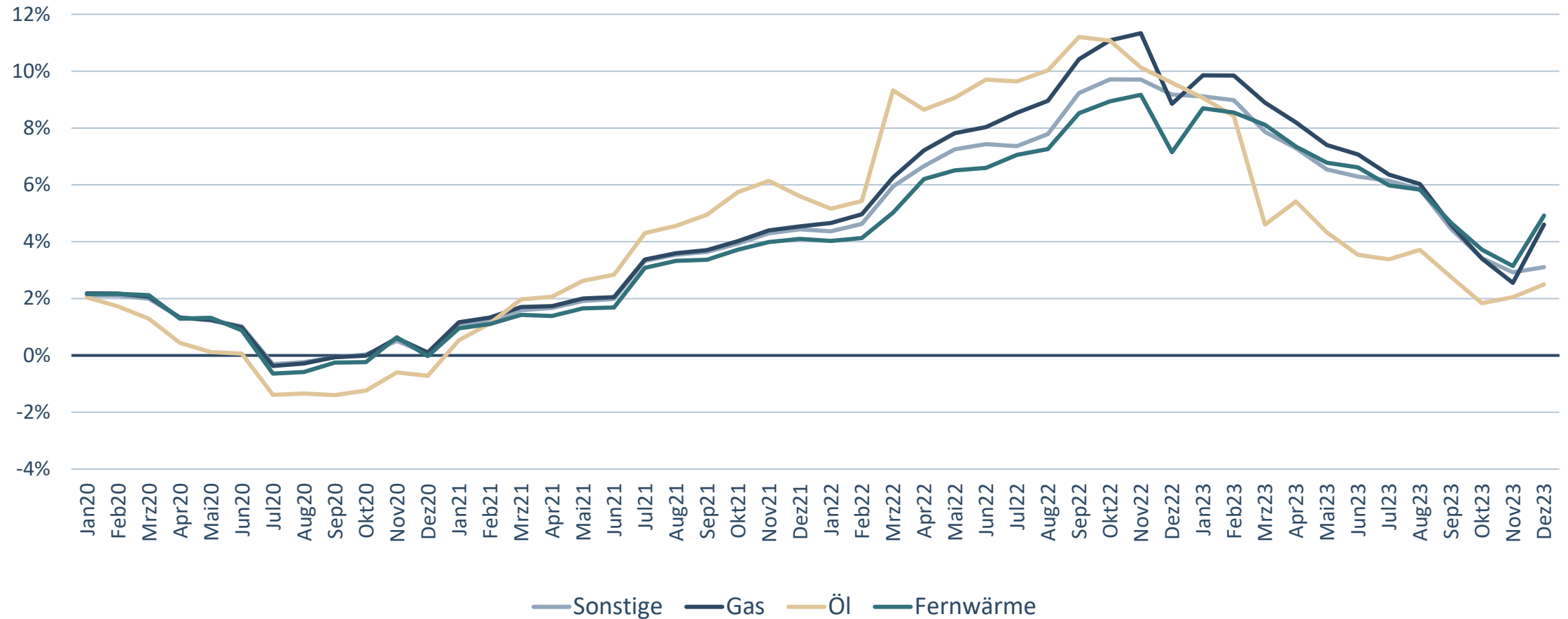
Veränderung des VPI im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat



Quellen: Destatis, 2024; eigene Berechnungen

Monatliche Inflationsraten für GRV-Rentnerhaushalte nach Heizungsart

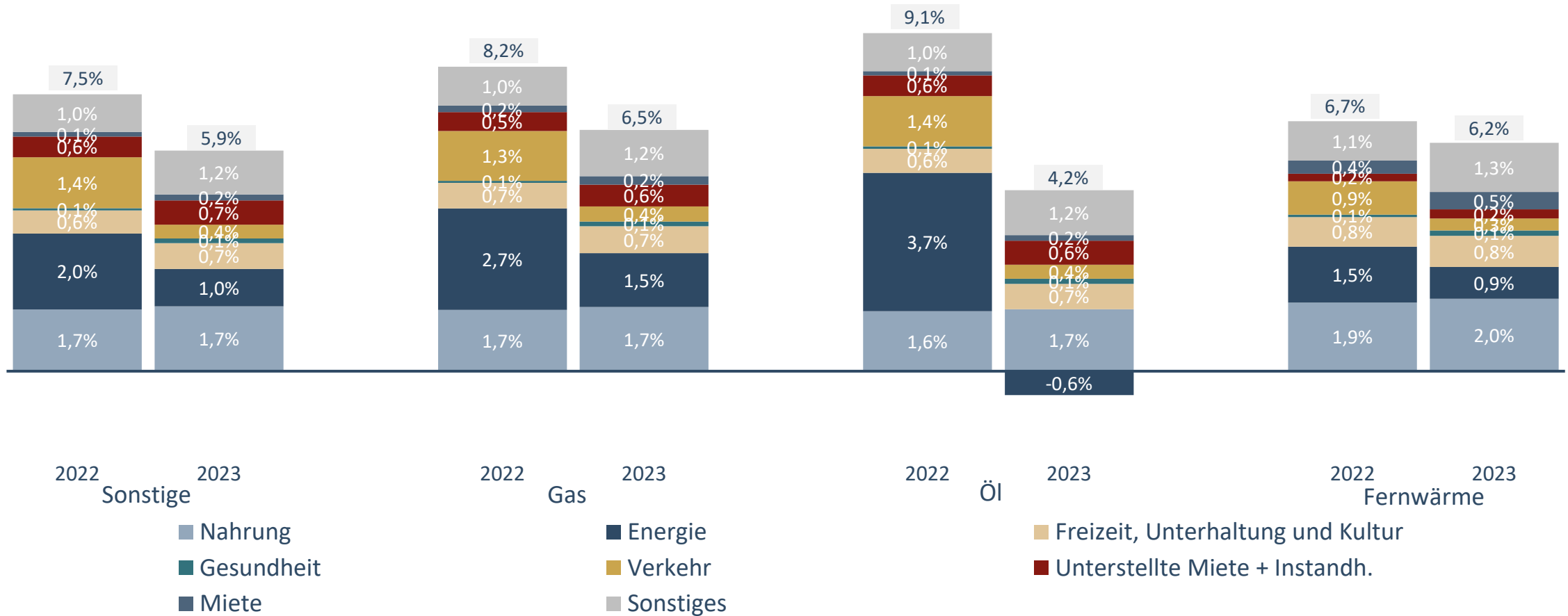
Veränderung des VPI im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat



Ungewichtete Fallzahlen: Gas: n=5.090, Heizöl: n=2.450, Fernwärme: 2.181, Sonstige: n=923.
Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Inflationsbeiträge für GRV-Rentnerhaushalte nach Heizungsart

Inflationsbeiträge (in Prozentpunkten) und Inflationsraten (in Prozent) der einzelnen Warengruppen im jeweiligen Jahresdurchschnitt



Ungewichtete Fallzahlen: Gas: n=5.090, Heizöl: n=2.450, Fernwärme: 2.181, Sonstige: n=923.
 Quellen: EVS 2018; Destatis Verbraucherpreisindizes; eigene Berechnungen

Gesamtschau der Veränderungen der Konsumausgaben, verfügbaren Haushaltseinkommen und Nettovermögen

Betrachtung für ausgewählte Haushaltstypen; Durchschnittswerte

	GRV-Rentner		Sonstige Haushalte	
	Absolute Veränderung 2018 zu 2023 in Euro	Prozentuale Veränderung 2018 zu 2023	Absolute Veränderung 2018 zu 2023 in Euro	Prozentuale Veränderung 2018 zu 2023
Monatliche Konsumausgaben	+437	+20,3%	+573	+20,1%
Monatliche Nettoeinkommen	+443	+17,6%	+672	+16,8%
Saldo aus Nettoeinkommen und Konsumausgaben	+6	-	+99	-
Nettovermögen	+28.900	+17,1%	+25.100	+15,4%

Nettoeinkommensquintile wurden in jedem Jahr neu gebildet. Vermögenswerte gerundet auf 100 Euro.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen

Gesamtschau der Veränderungen der Konsumausgaben, verfügbaren Haushaltseinkommen und Nettovermögen

Betrachtung für ausgewählte Nettoeinkommensquintile der GRV-Rentner

	1. Quintil		3. Quintil		5. Quintil	
Veränderung zwischen 2018 und 2023	In Euro	In %	In Euro	In %	In Euro	In %
Monatliche Konsumausgaben	+247	+20,6%	+445	+20,6%	+677	+19,8%
Monatliche Nettoeinkommen	+220	+19,5%	+410	+17,6%	+796	+16,6%
Saldo aus Nettoeinkommen und Konsumausgaben	-27	-	-35	-	+119	-
Nettovermögen	+4.400	15,5%	+24.000	16,9%	+76.200	17,3%

Nettoeinkommensquintile wurden in jedem Jahr neu gebildet. Vermögenswerte gerundet auf 100 Euro.
Quellen: EVS 2018; eigene Berechnungen